

Subjektive Bedeutung der Modalverben

CA108

Die **subjektive Bedeutung** der Modalverben umfasst modale Bedeutungen, die die Beziehung des Sprechers zum Satz charakterisieren. Es geht vor allem **um die Einschätzung der Realität eines Vorgangs (Vermutung)** oder die **Wiedergabe einer fremden Aussage**.

Modalverben mit Vermutungsbedeutung

Modalverb	<i>Beispiele</i>	Graduierung der Wahrscheinlichkeit	Umschreibung
müssen Ind.	Paul muss um diese Zeit zu Hause sein.	95%	sicherlich
müssen KII	Paul müsste um diese Zeit zu Hause sein.	85%	sehr wahrscheinlich
dürfen KII	Paul dürfte um diese Zeit zu Hause sein.	75%	wahrscheinlich
können Ind.	Paul kann um diese Zeit zu Hause sein.	50%	vielleicht

können KI	Paul könnte um diese Zeit zu Hause sein.	40%	möglicherweise
-----------	--	-----	----------------

Bemerkung zu nur können

Wenn das Modalverb **können** von **nur** begleitet wird, dann ist es mit **müssen** gleichzusetzen.

Beispiel

Das kann nur eine Verwechslung sein.	=	Das muss eine Verwechslung sein.
--------------------------------------	---	----------------------------------

Verneinte Modalverben mit Vermutungsbedeutung

Die **Negation der Modalverben mit Vermutungsbedeutung** bringt gewisse Veränderungen in der Graduierung der Wahrscheinlichkeit mit sich. Das **verneinte können** drückt aus, dass **etwas**

ausgeschlossen ist, während das **verneinte müssen** eine **Ungewissheit** ausdrückt.

<i>Affirmation</i>	Graduierung der Wahrscheinlichkeit		<i>Negation</i>
Paul muss um diese Zeit zu Hause sein.	95%	95%	Paul kann um diese Zeit nicht zu Hause sein.
Paul müsste um diese Zeit zu Hause sein.	85%	85%	Paul müsste um diese Zeit nicht zu Hause sein.
Paul dürfte um diese Zeit zu Hause sein.	75%	75%	Paul dürfte um diese Zeit nicht zu Hause sein.
Paul kann um diese Zeit zu Hause sein.	50%	50%	Paul muss um diese Zeit nicht zu Hause sein.
Paul könnte um diese Zeit zu Hause sein.	45%	40%	Paul könnte um diese Zeit nicht zu Hause sein.

Wiedergabe einer fremden Aussage

Die Modalverben **sollen** und **wollen** können die Bedeutung der **Behauptung** haben.

Bei **sollen** handelt es sich um eine Behauptung einer im Satz nicht genannten Person oder Personengruppe über das grammatische Subjekt des Satzes. Zusätzlich drückt **sollen** aus, dass der Sprecher die Aussage eines anderen wiedergibt, ohne für deren Wahrheit zu bürgen.

Beispiel	Umschreibung
Lisa soll schwanger sein.	= Eine dritte Person / man behauptet, dass Lisa schwanger ist.

Bei **wollen** geht es um die Behauptung des grammatischen Subjekts über sich selbst. Dieses Subjekt kann nur die 2. oder 3. Person sein. Der Sprecher gibt also wieder, was jemand etwas von sich behauptet, zusätzlich drückt aber **wollen** aus, dass der Sprecher diese Behauptung nicht unbedingt für wahr hält.

Beispiel	Umschreibung
Anton will der schnellste Läufer sein.	= Anton behauptet, dass er der schnellste Läufer ist.

Die Modalverben mit subjektiver Bedeutung werden hauptsächlich in der Gegenwart benutzt.

Beispiele	Zeit
Paul muss zu Hause sein.	Gegenwart
Paul soll zu Hause sein.	

Wenn aber die Vermutung oder die Wiedergabe einer Behauptung sich auf ein vergangenes Geschehen bezieht, dann wird **das Modalverb mit dem Infinitiv Perfekt (Infinitiv II) verbunden.**

Beispiele	Gegenwart	Vergangenheit
Paul muss zu Hause	sein	gewesen sein
Paul soll zu Hause	sein	gewesen sein

Falls die Vermutung oder die Wiedergabe einer Behauptung in der **Vergangenheit** geschieht, dann steht das Modalverb im Präteritum und

wird entweder mit dem Infinitiv Präsens (gleichzeitiges Geschehen) oder Perfekt (vorzeitiges Geschehen) verbunden. Auf keinen Fall kann aber das Modalverb im Perfekt, Plusquamperfekt oder Futur stehen.

???

Web Design and development [New Media](#) - Copyright © 2012
deutschplus. Alle Rechte vo